

Weltmeisterschaft F1E 2011

Zlatibor / Serbien

28.08. – 03.09.2011

Junioren:

| | |
|------------------------------|------------------|
| 3. Platz Nick Finke | 500,00% + 63,61% |
| 8. Platz Nils Finke | 484,58% |
| Mannschaftswertung: 6. Platz | 984,58% |

Senioren:

| | |
|------------------------------|----------|
| 8. Platz Paul Seren | 475,00% |
| 19. Platz Daniela Seren | 427,10% |
| 33. Platz Herbert Schmidt | 322,10% |
| Mannschaftswertung: 8. Platz | 1224,20% |

Mannschaftsführer:

Wolfgang Hofmann



Die diesjährigen F1E WM Wettbewerbe fanden im vom Ruhrgebiet ca. 1900 km entfernten Zlatibor, Serbien statt. Die ca. 4 km der Stadt gelegene gleichnamige Hügelkette erwies sich schon beim Trainingsfliegen wegen umlaufender Winde mit stark schwankenden Windgeschwindigkeiten (0 – 6 m/sec, zeitweise Rückenwind) als schwieriges Wettbewerbsgelände. Dem Hügelbereich südlich vorgelagert erstreckte sich in ca. 1,5 km Entfernung ein Talsee, dessen Ufer teilweise bewaldet waren. Waldbereiche, höher und dichter gewachsen als vom Veranstalter mit maximal 2 m beschrieben, erstreckten sich auch auf den Flanken des Nordhanges und im Westen und Osten der vorgesehenen Startstellen. Vom Topbereich der Hügelkette war das Gelände mit Ausnahme der westlichen Richtung weitgehend gut einzusehen.

Die deutsche Mannschaft, die schon zwei Tage vor der offiziellen WM angereist war, nutzte die Zeit zum intensiven Training beim Luxor und am Zlatibor World Cup.

Die Organisatoren setzten zur Wettervorhersage das Internetprogramm "Windfinder" ein, das die ungünstigen Windverhältnisse recht genau vorhersagte.

Mittwoch 31.08. Weltmeisterschaft F1E Junioren

20 Junioren flogen 5 Durchgänge mit Maximalzeiten von 180 bzw. 240 Sekunden. Der Wind blies gleichmäßig aus nördlicher Richtung mit bis zu 4 m/sec, schief allerdings zeitweise auch ein.

Nick Finke erreichte, betreut vom Teammanagerassistenten Paul Seren nach 5 Maximalflügen das Stechen neben Anca Andrei/Rumänien und Stancevic Dejan/Serbien. Nils Finke hatte bei gleicher Unterstützung weniger Glück. Im fehlten im zweiten Durchgang 37 Sekunden am Max.

Nick Finke, nach Stancevic Dejan startend, erreichte infolge ungünstigerer Wind- und Thermikverhältnisse Platz 3. Sein Modell wurde anfänglich hangparallel abgetrieben und konnte sich erst nach ca. 40 Sekunden Flugzeit vom Hang nach vorn befreien. Sieger wurde Stancevic Dejan/Serbien, gefolgt von Andrei/Rumänien.

Donnerstag 01.09. Weltmeisterschaft F1E Senioren

Die Startstelle musste dreimal verlegt werden, da der Wind im Laufe des Tages aus allen Richtungen mit Ausnahme Südost blies. Er erreichte Maximalgeschwindigkeiten von 9 m/sec, schief aber auch zeitweise ein oder blies hangabwärts. Im Vorfeld herrschten zeitweise sehr turbulente, aber auch zerrissene thermische Verhältnisse.

33 Senioren flogen 5 Durchgänge mit Maximalzeiten von 300 Sekunden.

Durch seine optimalen Durchgangsergebnisse auch im fünften Durchgang konnte der bisherige Weltmeister Ivan Treger/Slowakei die Weltmeisterschaft mit 4 Sekunden Vorsprung vor Stanislaw Kubit/Polen ohne Stechen gewinnen. Der Zweitplatzierte hatte die Zeit im ersten Durchgang liegen lassen und während des ganzen Wettbewerbes auf ein ähnliches Flugergebnis seiner Konkurrenten gehofft. Paul Seren entglitt die Chance auf einen der vorderen drei Plätze schon im zweiten Durchgang, als ihm 45 Sekunden fehlten. Wäre nur nach erzielten Flugzeiten gewertet worden, hätte Paul Seren Platz 4 erreicht. Daniela Seren verfehlte im ersten, dritten und vierten Durchgang die Maximalzeit infolge sich unerwartet ändernder Windrichtungen und -geschwindigkeiten. Herbert Schmidt flog seine Maximalzeiten in den letzten beiden Durchgängen. Die Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung und Banquette fand in einem einer WM angemessenen Rahmen statt.

Schlussbetrachtung:

Der Dank der Mannschaft gilt den Helfern Elke Finke, Agnes Schmidt, Wolfgang Gerlach, die die Teilnehmer durch ihren unermüdlichen Einsatz bei Startvorbereitungen, bei kleinen Reparaturen und beim Rückholen der Modelle unterstützt haben. Wolfgang Gerlach hatte in Deutschland als Vorbereitung mehrere Wettbewerbe mit seinen Enkeln Nick und Nils Finke besucht und mehr als 70



Probearbeiten mit ihnen durchgeführt. Beim Luxor Wettbewerb rutschte er am Hang und renkte sich das Armgelenk aus. Der Gipsverband zwang ihn, sich nur noch im Mannschaftslager und am Startfeld aufzuhalten. Es gelang dem Team in Zusammenarbeit mit den Helfern, die Startbereitschaft trotz des Ausfalls von Wolfgang Gerlach jederzeit rechtzeitig herzustellen. Besonderer Dank gilt auch Paul Seren, der als Teammanagerassistent die Jugendlichen nicht nur während der Wettbewerbe betreute, sondern sich auch zum Nutzen aller Teilnehmer als "Windfinder" zur Verfügung stellte.

Krönung aller Bemühungen war der im Stechen von Nick Finke erreichte Platz 3 bei der Weltmeisterschaft der Junioren, gefolgt vom Platz 8, den Paul Seren im Wettbewerb der Senior erreichte. Alle Teilnehmer verließen Zlatibor nach acht anstrengenden, aber schönen Tagen am Samstag den 3. September wieder Richtung Deutschland und kamen wohlbehalten zu Hause an.

